Güterschuppen-Macher erhalten Auszeichnung

Die Erfal-Stiftung hat ihren Sonderpreis 2026 an drei Falkensteiner vergeben. Sie entwickelten den Bahnhofsanbau in ein Kleinod für historische Fahrzeuge und Veranstaltungen.

VON SYLVIA DIENEL

FALKENSTEIN – Aller Anfang ist schwer. Das bekamen auch Sven Mues, Michael Lienemann und Michael Schindling zu spüren, als sie vor sechs Jahren die Güterschuppen Falkenstein Verwaltung gGmbH gründete. Mit dem ehrgeizigen Ziel, den Güterschuppen am Bahnhof wieder auf die „Beine“ zu helfen. „Das war ein langer Kampf gewesen“, sagte Sven Mues und meinte insbesondere die bürokratischen Hürden. So viel uneigennütziges Engagement muss belohnt werden, meinte die Falkensteiner Erfal-Stiftung und würdigte das Projekt mit ihrem Sonderpreis 2026.

Beim Schuppen-Kauf und Umbau zum Unterstellplatz für Oldtimer und Ausstellungsort blieb es freilich nicht. Längst ist die Adresse auch eine Veranstaltungsstätte, etwa für Buchlesungen und Kinoabende. Außerdem Zwischenstopp für Oldtimer-Touren wie die August Horch Classic. Unter dem Dach der gemeinnützigen GmbH organisieren Sven Mues, Michael Lienemann und Michael Schindling jedes Jahr die „Baron von Trützschler Classic“. Am zweiten Juni-Wochenende trafen sich zum vierten Mal Gleichgesinnte mit betagten und mitunter seltenen Fahrzeugen rund um den Willy-Rudert-Platz. „Falkenstein etabliert sich gerade als Oldtimer-Zentrum und hat in ein paar Jahren hoffentlich den Nimbus einer Oldtimer-Stadt“, freute sich Sven Mues über das breite Interesse am Format.

Die Preisträger hätten sich „in herausragender Weise für die Sicherung, den Erhalt und den Wiederaufbau des historischen Güterschuppens Falkenstein engagiert“, sagte Sören Voigt vom Stiftungsbeirat. Und damit ein „bedeutendes Bau- und Kulturdenkmal bewahrt und für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht“. Besondere Bedeutung komme dabei der technischen Kulturgeschichte zu.

Den Erfal-Stiftungspreis gibt es seit elf Jahren für kreative und nachhaltige Denkansätze mit gelebter Heimatverbundenheit und Vorbildcharakter für die gesamte Region. Auf den ersten Platz schafften es diesmal die Adorfer Kürbismädels mit ihrem „Kürbisleuchten“, dicht gefolgt vom Reumtengrüner Heimatverein und seinen nagelneuen Naturlehrpfad. Projektbewerbungen können bei der Stiftung eingereicht werden. (dien)



185 Fahrzeuge schauten diesmal zur „Baron von Trützschler Classic" vorbei. Das war ein neuer Rekord. Und einen Preis erhielten die Macher auch. FOTO: SYLVIA DIENEL



Sven Mues und Michael Lienemann mit Bert Blechschmidt und Sören Voigt von der Stiftung. FOTO: SYLVIA DIENEL